

# A Vampires Life

Von molamola

## Kapitel 6: Blutrausch

Ich rannte die Straße entlang. Der kühle Nachtwind wehte in mein Gesicht. >Wie schön< dachte ich >was für ein schöner Abend, genau richtig um mir etwas brauchbares zu Essen zu beschaffen.< Lange schon hatte ich kein frisches Blut mehr zu mir genommen, diesen Geschmack auf meiner Zunge geschmeckt. Für einen Moment vergaß ich, dass ich hier war um Takeshi zu retten. Immer weiter rannte ich, nahm die Häuser um mich herum kaum noch wahr.

"Die!..." ich bleib abrupt stehen. Wer hatte mich da grade gerufen?! Ich sah mich um, da bemerkte ich es. Knapp neben mir stand Takeshi. Er lächelte und winkte mir fröhlich zu. Eigentlich hätte ich zu ihm hinlaufen sollen, immerhin war ich deswegen ja hier, doch das tat ich nicht. Wie angewurzelt blieb ich stehen und betrachtete Takeshi. In mir spürte ich auf einmal diesen Durst, diesen Blutdurst, der das letzte mal vielen Vampiren den Tod gebracht hatte. Dieses mal allerdings bezog er sich auf Takeshi. Ich bekam Angst, Angst vor mir selbst. Ich durfte, nein, ich wollte Takeshi nicht verletzen. Trotzdem spürte ich, wie mein Verlangen immer größer wurde. >Warum zieht er mich so an?!Liegt es an seiner besonderen Gabe, konnte er also tatsächlich Gedanken lesen?!< Ich hatte keine Zeit weiter darüber nachzudenken, ich konnte mich nicht weiter beherrschen.

Mit einem Satz sprang ich ihn an.Ehe ich mich versah hatte ich meine langen spitzen Zähne in seinem Fleisch vergraben.

Es war herrlich. Dieser köstliche Geschmack von frischem Blut, den ich solange nicht mehr auf meiner Zunge gespürt hatte. Ich genoss diesen Moment richtig, jede einzelne Minute davon. Jetzt grade war ich wie ausgewechselt. Ich war eine andere Person, eine Person, die keine Skrupel hatte zu töten. Alle meine Gefühle waren in diesem Moment erloschen. In einem Blutrausch spürte ich nichts mehr, überhaupt nichts. Kein Schmerz, keine Trauer, kein Leid. Ich wusste nicht einmal mehr, wer mein Opfer war.

Als ich mein Verlangen befriedigt hatte, sank ich in mich zusammen. Auf einmal wurde mir klar, dass ich es war, die Takeshi tötete, genau wie in diesem grausamen Traum. Ich wollte das alles nicht wahrhaben, doch das frische Blut an meiner Kleidung und in meinem Gesicht sprach für sich. Außerdem war da ja noch Takeshis Leiche.

Ich schaute ihn an. Krumm saß er da, blutüberströmt, die Bisswunde am Hals und mit

leeren Augen. Seine Augen, die mich noch vor kurzer Zeit so freudig angestrahlt hatten waren jetzt kalt und leer, Sie zeigten keine Gefühle mehr...genau wie in meinem Traum...

Noch bevor ich überlegen konnte was ich jetzt machen sollte, wurde alles um mich herum schwarz und ich wurde ohnmächtig...